

Sächsische

5

A

8426

Landesbibl.



**Historische Beschreibung**  
der Vermählungs-Feyerlichkeiten  
der Erzherzoge Franz und Ferdinand  
mit den  
Sicilianischen Prinzessinnen Theresia und Ludovica  
ingleichen  
des Sicilianischen Kronprinzen Franz  
mit der  
Erzherzogin Clementina  
zu Wien am 19ten Septbr. 1790.

wobey zugleich  
von Deroselben Verwandtschaft, ingleichen der Ankunft der Königlichen  
Majestäten von Sicilien, nebst beyden Prinzessinnen, zu Wien,  
Nachricht ertheilet wird.

Nebst Kupfer.

Sittau, 1791.

**D**ie glückliche Vermählung der beyden Erzherzoge von Oesterreich Franz und Ferdinand mit den königlichen Prinzessinnen von Sicilien Maria Theresia und Ludovica Maria; ingleichen die Verlobung des Kronprinzen von Sicilien Franz mit der Erzherzogin Clementina Josepha, sind so wohl für die erhabenen Eltern, als für die vergnügt Verbundenen so erfreuliche Begebenheiten, daß ieder, der am Menschenglück, sonderlich aber an dem Vergnügen des höchsten Oberhauptes der Deutschen Antheil nimmt, eine nähere Nachricht davon nicht für überflüssig ansehen wird. Und eben eine solche Nachricht zu ertheilen ist der Zweck dieser Blätter.

Zuförderst haben wir Einiges von der Genealogie der hohen Paare zu sagen. Die erhabenen Eltern derselben sind auf der einen Seite Sr. K. K. Majestät

X

jestät Leopold II. zweyter Sohn Kaiser Franz I. und der K. K. Maria Theresia, und Dero Gemahlin Maria Louise, Karl des Dritten Königs in Spanien zweyte Prinzessin; auf der andern Seite aber Sr. Kön. Majestät Ferdinand IV. Königs beyder Sicilien und Dero Gemahlin Marie Caroline, fünfte Prinzessin Kaiser Franz I. und Marien Theresien, einer Schwester Kaiser Leopolds; und sind also die hohen Verbundenen leibliche Geschwisterkinder. Bendersseitige erhabenen Eltern haben, wie ehemals Franz und Maria Theresia das besondere Glück, eine zahlreiche Familie zu sehen. Denn die K. Königl. Familie bestehet in 9 Prinzen und 4 Prinzessinnen, die Königl. Sicilianische aber in 3 Prinzen und 7 Prinzessinnen.

Wie alle vier hohe Personen, Väter und Mütter die adelsten Gesinnungen hegen, so gaben Sie auch Ihren Prinzen und Prinzessinnen die beste Erziehung. Wie leutselig z. B. die jüngsten Kaiserl. Prinzen gestimmt sind, bezeuget ein Schreiben aus Wien unterm 27. May, 1790. „Die jüngern Prinzen sind allerliebste Kinder. Mit beyden Händchen grüßten Sie aus dem Wagen das neugierige Publicum und im Prater spazieren Sie mehrentheils mit unbedecktem Haupt, um mit den Hüten desto bequemer danken zu können.“ Wie väterlich vergnügt das Herz Leopolds bey dem Anblick Seiner adelmüthigen Söhne schlagen möge, kan man aus Seinen Worten schlüssen, welche wir in einem Brief aus Wien, von 18. May 1790 lesen: „Meine Söhne sind alle recht brav, — sagte jüngst der Monarch mit sichtbarer Freude — aber der Husar, das ist ein frischer Kerl.“ Dieser Husar ist der Erzherzog Alexander Leopold, der einst vor Kaiser Josephs II. Zimmer, als dieser Berewigte zu Florenz war, aus eigener Bewegung Schildwache stand und dafür das Regiment Hussaren Kalnocki erhielt. Von den beyden Prinzessinnen von Sicilien aber heißt es in einer andern Nachricht aus Wien vom 18. Septembr. 1790. „Die beyden Prinzessinnen von Sicilien haben von der Königin Ihrer Mutter die sorgfältigste Erziehung erhalten. Sie sind ungemein liebenswürdig und die älteste hat bereits durch die Anmuth Ihres Umgangs die bis iezo so düstere Stirne des Erzherzogs Franz wieder erheitert.“

Doch wir wollen die hohen Vermählten etwas näher kennen lernen. Der Erzherzog Franz, oder mit dem völligen Namen Franz Joseph Karl, geboren den 12. Febr. 1768. Ritter des goldnen Vlieses, Kaiserl. Königl. General und Inhaber des 2ten Karabinier-Regiments, kam nach einer sorgfältigen Erziehung, auf Verlangen Seines großen Onkles Joseph II. nach Wien, wo Er frühzeitig in Staats- und Kriegssachen Kenntnisse erlangte. Im Jahr 1788, den 6. Jan, ward Er mit Elisabeth Wilhelmine Louise, Prinzessin von

von

von Württemberg Stuttgart vermählet. Bey entstandenem Kriege mit den Türken wohnte Er nebst Seinem Onkle den Feldzügen in Hungarn bey und bewies sich überall muthig und tapfer; kam aber, als sich die Kaiserliche Armee von Karansebes zurück zog, und die türkische Reuteren, welcher der Marsch der Kaiserlichen durch treulose Wallachen verrathen worden war, auf den einen Flügel stürzte, in Gefahr, von den Türken gefangen zu werden, wenn nicht Sein Begleiter, Graf Kinsky, zum nächsten Regimente gesprengt wäre und es durch seinen Anruf angefeuert hätte, dem Erzherzog zu Hülfe zu kommen, welches auch sogleich ein Quarree schloß, den Prinz in die Mitte nahm und Ihn rettete. Im Jahr 1790 betraf Ihn ein doppelter Verlust. Denn am 18 Febr. verlor Er Seine Gemahlin, nachdem Sie am 17 vorher von einer noch lebenden Prinzessin, Aloysia Franzisca Elisabeth entbunden worden; am 20 Febr. aber Seinen Onkle Kaiser Joseph II., nach dessen Vercheiden Erzherzog Franz den Schlüssel zum Kabinets-Bureau übernahm, das Kabinet aber sowohl als die geheime Kanzley versiegelt wurden. Bey der Anfunst Seines Königl. Herrn Vaters Leopold II. reifete Er Ihm bis Klagenfurt entgegen und wie sehr Er den Beyfall dieses besten Vaters erlangt habe, bezeugt ein Wiener Schreiben vom 14. April 1790. wo es heißt: „Er. Maj. verwenden die zärtlichste Sorgfalt für die Ausbildung des Erzherzogs Franz, den Sie ungemein lieben. Er. Maj. übergeben Ihm sehr oft ein Staatsgeschäfte zur Ausarbeitung, lassen Ihn Sein Urtheil fällen; auch sehr oft zugesagt seyn, wenn eine Angelegenheit von Gewicht soll entschieden werden.“ Und in einem andern Schreiben eben daher, vom 23 Jul. 1790 heißt es: Die drey ältesten Erzherzoge, Franz, Ferdinand und Karl, befinden sich schon seit einiger Zeit bey den Rathssitzungen der vereinigten böhmisch-mährischen Hofkanzleyen, um sich in Behandlung der Geschäfte Kenntnisse zu erwerben. Er. Maj. haben auch den Erzherzog Franz zum wirklichen Staatsrath ernannt.“ Am 19. Decembr. 1790 erhielt Er das Großkreuz des militärischen Marien Theresienordens und zwar mit Würden, wie solches folgendes Schreiben des unsterblichen Helden, Feldmarschall Freyherrn von Laudons, als Augenzeugen und dem gütigsten Richter in dieser Sache, am Ende des Feldzugs vom Jahr 1789. an Kaiser Joseph II. bestätiget. Ich erühne mich, — schreibt Laudon — in diesen ehrerbietigsten Zeilen Er. Majestät höchster Gnade Ihren Durchl. Neffen, des Erzherzogs Franz Königl. Hoheit, als Krieger zu empfehlen und um das Ehrenzeichen, welches der Tapferkeit vorbehalten ist, für Er. Königl. Hoheit allerunterthänigst zu bitten. Ich weiß, daß die Erzherzoge von Oesterreich Feldherrn von Geburt, tapfer von Geburt, und von Geburt Großkreuze des militärischen Ordens sind: Nach zwey rauhen Feldzügen, die Er. Königl. Hoheit gemacht haben, ist also gar nicht zu zweifeln, daß Er. Majestät

Majestät den Erzherzog ohnehin damit beehren würden. Aber vergeben Ew. Maj. die Kühnheit eines alten unter Ihren Waffen ergrauten Soldaten: Ich wünsche und darf Ew. Maj. allerunterthänigst bitten, Sr. Königl. Hoheit dieses Ehrenzeichen nicht im geringsten als ein Vorrecht Ihrer Geburt, sondern als eine verdiente Belohnung Ihrer Tapferkeit zu geben, weil ich Ew. Maj. versichern und betheuern kan, daß Sr. Königl. Hoheit nicht blos die Tapferkeit, zu der Ihre Geburt Sie verpflichtet, bewiesen, sondern Gefahren gesucht, sie mit immer heitern und fröhlichem Gesicht bestanden, den Soldaten durch Beispiel und Worte ermuntert und dadurch für Ew. Maj. Dienst unendlich viel Gutes gewirkt haben etc." Lager auf dem Allvon, den 23. Nov. 1789 London. Als auch Kaiser Leopold von den sogenannten Windblättern befallen wurden, besuchte Erzherzog Franz fleißig die hungarische Hofkanzley und führten den Vorsitz, gaben auch Audienzen im Namen Sr. Majestät und bey der Reise des Kaisers nach Italien fielen verschiedene Regimentsgeschäfte auf diesen Erzherzog.

Der zweyte von den hohen Vermählten ist der Erzherzog Ferdinand, oder mit seinem vollen Namen: Joseph Ferdinand Johannes, geb. den 6. May 1768, Ritter des goldnen Bliesses und Kaiserl. Königl. Obrister und Inhaber des Cuirassierregiments Berlichingen. Da vermöge eines Familienverbündnisses festgesetzt worden, daß im Fall der Großherzog von Toscana Nachfolger Seines Herrn Bruders in Seinen Reichen würde, Toscana einen besondern Herrn aus diesem Hause erhalten sollte; so ward, als Leopold Erbe Seines Bruders Josephs II. wurde, der Erzherzog Ferdinand zum Großherzog in Toscana bestimmt, welcher auch sogleich seit seiner Vermählung mit der sicilianischen Prinzessin die bestimmten Revenüen der Staatseinkünfte des Großherzogthums, nemlich der Großherzog 1000 Dukaten, die Großherzogin 500 Dukaten monatlich bezogen und nun sind Sr. Königl. Hoheit mit des Kaisers Majestät nach Italien gereiset, die Regierung von Toscana anzutreten, wo, laut eines Schreibens vom 6. Aug. 1790, besonders in Florenz die Freude allgemein ist, seitdem man erfahren hat, daß der Erzherzog bald nach Seiner Vermählung in Florenz residiren werden, wodurch diese Hauptstadt ein neues Leben erhält.

Die zwey vermählten Prinzessinnen sind: Die Gemahlin des Erzherzogs Franz Maria Theresia, oder mit dem ganzen Namen Maria Theresia Carolina Josepha Antonia Johanna Cajetana Anna Amalia, geb. den 6. Jun. 1772; die Gemahlin des Erzherzogs, nun Großherzogs Ferdinands aber Louise (Ludovica) oder mit dem völligen Namen Louise Maria Amalia Theresia

Theresia

refia Anna Johanna Cajetana Antonia Karolina, geb. den 27. Jul. 1773. Ein Wiener schildert diese beyden Prinzessinnen in einem Schreiben vom 17. Sept. 1790. also: „Die älteste Prinzessin, auf deren Gesundheit die Vertauschung der sanften sicilianischen Luft mit dem rauhen Klima von Crain und Steyermark einen üblen Einfluß gemacht hatte, ist Gott Lob! völlig wieder gesund, besitzt eine unbeschreibliche Freundlichkeit und gegen jedermann wohlwollende Güte. Die jüngere soll bey etwas minderer Schönheit eine Sanftmuth ohne alles Gleichen besitzen.“ Beyde Prinzessinnen wurden am 14. Sept. 1790 von der Königin Majestät zu neuen Ordensgliedern des hochadelichen Sternkreuzordens ernannt.

Noch haben wir der beyden hohen Verlobten zu gedenken. Diese sind: Franciscus Johannes Baptista, Carolus Antonius Paschalis Cajetanus Caspar Melchior Balthasar Ludovicus, geb. den 19. Aug. 1777, Ritter des goldenen Bliesses, zum Erbprinzen beyder Sicilien erklärt im Octob. 1778 zum Infanten von Spanien im May 1780, Commandant der beyden Bataillons Kadetten und Marin-Freywilligen; die hohe Braut aber die Erzherzogin Maria Clementina Josepha Johanna Fidelis, geb. den 24 April 1777. Von Dero Verlobung wird weiter unten das Nöthigste gesaat werden. Endlich sey es uns erlaubt, auch des Erzherzogs Alexander Leopold Joseph Johannes Eusebius zu gedenken, dessen Vermählung mit einer Prinzessin von Parma vermuthet wird, laut eines Schreibens aus Wien vom Monath August 1790. Er ist geboren den 14. Aug. 1772, K. K. Obrister eines Hussarenregiments. Er ward den 13. Novembr. 1790 zum Palatinus in Ungarn erwählt, hielt den 18. zu Preßburg als Palatinus seinen feyerlichen Einzug und bekam im Decemb. 1790 das Großkreuz vom Stephansorden.

Und nun wenden wir uns zu den hohen Vermählungen und zu der uns eben die Zeit geschehenen hohen Verlobung. Schon unter dem 21. Jul. 1790. schrieb man von Wien: „Die dreyfache Heyrath des Erbprinzen von Sicilien mit einer unsrer Erzherzoginnen und der beyden ältesten sicilianischen Prinzessinnen mit den Erzherzogen Franz und Ferdinand ist zwar noch nicht abgeschlossen, aber doch wahrscheinlich dem Schlusse nahe.“ Am 2. Aug. wurden durch einen Courier die reich mit Brillanten besetzten Portraits der Erzherzoge Franz und Ferdinand nach Neapel abgeschickt und man machte sich Hofnung, daß der König und die Königin beyder Sicilien ihre Prinzessinnen nach Wien begleiten würden. Am 15. Aug. gieng die Verlobung und Trauung der beyden hohen Paare wirklich vor sich, wobey sich der neapolitanische Hof in seinem größten Glanz zeigte. Als sich nehmlich der ausserordentliche Botschafter

ter Sr. Apostolischen Majestät, der Fürst Ruspoli am 14. Aug. nach Hofe begab, um im Namen seines Hofes um die beyden Königlichen Prinzessinnen anzuhalten, wurde er von dem Könige feyerlich empfangen, nach vollzogenem Auftrage mit dem goldnen Bliedorden bekleidet und hierauf zur Audienz bey der Königin eingeführet. Nach ertheilter Einwilligung der Königin fanden sich auch die Königlichen Bräute ein, denen der Herr Botschafter die reich besetzten Porträts ihrer Erzhertzoglichen Gemahle überreichte. Abends war Apparetement und Ball bey Hofe. Den 15 gieng in der Hofkapelle die Trauung vor sich, bey welcher der Königliche Kronprinz die Durchlauchtigen Bräutigamme vertrat und der Cardinal Erzbischof das geistliche Amt verrichtete. Nach dieser Feyerlichkeit war bey Hofe Handkuß und nach der Mittagstafel begaben sich Ihre Majestäten mit den Königlichen Bräuten nach St. Genaro, wohin Sie von einem ansehnlichen Gefolge und der gesammten Garnison begleitet wurden. Abends fand sich die Königliche Gesellschaft in der Oper ein, nach welcher Nachttafel gegeben wurde, bey welcher die ersten Hofstellen und das ganze Corps diplomatique zugegen waren. Und was man in Wien gehoft hatte, das ward wirklich erfüllet. Denn beyde sicilianische Majestäten entschlossen sich, die beyden Königlichen Bräute ihren Verlobten selbst zuzuführen. Die Einschiffung geschah am 17. Aug. zu Manfredonia und bestand die Königliche Neapolitanische Flotte aus 2 Fregatten, iede zu 36 Kanonen, aus 4 Corvetten und 1 Galeotte, nebst dem befand sich dabey eine Corvette von Mahagonholz, auf englische Art gebauet und mit 10 Kanonen versehen, welche der König von England dem König von Neapel zum Geschenk überschickt hat, diese ist, nachdem die ganze Flotte Anker geworfen hatte, sogleich wieder nach Neapel zurückgesegelt, um die Nachricht der erfolgten glücklichen Ankunft der Königlichen Familie dahin zu bringen. Die Officiere dieser Flotte sollen sich auf 70, die Bemannung der Schiffe aber bis gegen 3000 Mann belaufen haben. Am 27. Aug. lief diese Flotte im Hafen bey Fiume ein und als Ihre Sicilianische Majestät ans Land stiegen, wurde von den Oesterreichischen 4 Kanonierschaluppen, 2 Schebecken und 4 Felucken die Kanonen geloset, worauf die 3 Neapolitanischen Fregatten ebenfalls ihre Begrüßung machten. Bis hieher war Sr. Apostolische Majestät, nebst dem Erzhertzog Leopold den hohen Ankommenden entgegen gereiset. Am 28. giengen beyde Könige an das Westade, die Königin von Neapel nebst den Prinzessinnen zu empfangen, da denn alle Kanonen von dem österreichischen Geschwader, sodann die von der Neapolitanischen Flotte abgeseuert wurden. Die türkische Musik, das Freuden geschrey, die herrliche Beleuchtung der ganzen Stadt, des Finmanerhauses und einiger Pyramiden, waren die nächtliche Unterhaltung. Am 7 Sept. waren der Königin Maj. in Begleitung des Erzhertzogs Franz und Ferdinand, nebst

nebst

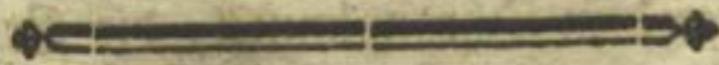


nebst der Erzherzogin Clementina Josepha Sr. Apostolischen Maj. und den sicilianischen Herrschaften entgegen aufgebrochen, deren Ankunft zu Layenburg am 11. Sept. erwartet wurde. Allein es befiel die älteste neapolitanische Prinzessin zu Bruck an der Ruhr eine so heftige Colick, daß man eine zweymalige Aderlaß für nöthig hielt, welche auch die gewünschte Wirkung that, so, daß die ganze hohe Familie am 13. Sept. Morgens zwischen 2 und 3 Uhr bey höchsten Wohlfeyn in der Hofburg anlangte.

Am 17. Nachmittags um 5 Uhr hielt der neapolitanische Botschafter Marchese Gallo seinen überaus prächtigen Einzug in die Stadt. Der Zug bestand aus 15 sechsspännigen Staatskarossen und 8 Handpferden. Der Königliche Gallawagen, worinnen sich der Botschafter mit dem Oberhofmarschall Grafen von Kaunitz befand, war von der sehr zahlreichen prachtvollen Livree des Botschafters umgeben. Am 18. Sept. gegen Mittag begab er sich, gleichfalls in feyerlichen Aufzuge, nach Hofe zur Audienz, in welcher er bey Sr. Apostolischen Maj. und der Königin die förmliche Anwerbung des Erbprinzen von Sicilien um die Erzherzogin Clementine verrichtete. Gleich nach der Audienz ernannte ihn der König zum Ritter vom h. Januar und hieng ihm das große Ordensband um. Die Vermählung dieser hohen Verlobten wird in 5 Jahren vollzogen werden. Der Botschafter überreichte zugleich dem Könige Leopold die, wegen Minderjährigkeit des Prinzen, von Seinem Herrn Vater unterzeichnete Verzichtsaakte auf die Succession in Oesterreich und eben so sollen auch die beyden sicilianischen Prinzessinnen auf alle Forderungen an den sicilianischen Hof Verzicht gethan haben.

Am 19. Sept. als an dem zur Einsegnung der hohen Neuvermählten bestimmten Tage versammelten sich gegen 5 Uhr Nachmittags bey Hofe die gesammten Königlichen, wie auch auswärtigen Minister, die geheimen Rätthe, Kämmerer, Eruchfesse, wie auch die Damen in größter Gala und begleiteten nach 5 Uhr den Königlichen Hof und die Königlichen Neapolitanischen Herrschaften, durch die Ritterstube und die Hofgänge, wo die Leibwachen im Gallauiform und das Militäre in Reihen stunden, nach der Augustinerkirche. Dieselbige war durchaus mit Kristalleuchtern behangen und beleuchtet und das Schiff insbesondere mit prächtigen Tapeten geziert. Das Hochaltar war von unten bis hoch hinauf stufenweise mit einer großen Anzahl silberner Leuchter besetzt und beleuchtet. Linker Hand an demselben war ein Thron errichtet. Vorne stunden Stühle und Betschemmel. Ihre Apostolische und Sicilianische Majestäten nahmen unter dem Thronhimmel, die Erzherzoge, Erzherzoginnen und Prinzessinnen auf den vornen stehenden Stühlen, die übrige Begleitung  
in

in den der Reihe nachstehenden Bänken Platz. Der Kardinal Erzbischof unter Assistirung mehrer Bischöfe und Prälaten, sprach die eheliche Einsegnung zuerst über die Prinzessin Clementina und den Erbprinzen von Neapolis, welcher durch den Erzherzog Karl vertreten ward; hierauf über den Erzherzog Franz und die Prinzessin Theresia, endlich über den Erzherzog Ferdinand und die Prinzessin Ludovica. Nach diesen heiligen Berrichtungen wurde der ambrosianische Lobgesang angestimmt und dazu alle Glocken gelautet, auch gab das auf dem Josephsplatze aufgezogene Bataillon von Grenadieren eine zweysache Salve, welche von den auf dem Walle aufgeführten Kanonen wiedersholt wurde. Nach diesen Feyerlichkeiten begab sich der Hof in der vorigen Ordnung nach der Burg zurück, wo bis 9 Uhr Auswartung, Appartement und Spiel war. Um 9 Uhr verfügten sich Ihre Apostolische und Sicilianische Majestäten, mit den sämtlichen Erzherzogen und Erzherzoginnen, nach dem Redoutensaale, wo das Abendmahl öffentlich eingenommen wurde. Beyde Redoutensäle waren dazu aufs prächtigste beleuchtet. In dem größern Saale war die Tafel von 14 gedeckten auf einer mit Tapeten belegten Erhöhung, an deren vordern Theile ein Thron stand, unter welchem Ihre Majestäten saßen. Beym Eintritt der allerhöchsten Herrschaften erscholl ein Chor Trompeten und Pauken; hierauf ertönte von der Gallerie, so lange das Nachtmal währete, eine angenehme Vocal- und Instrumental-Musik. Als Ihre Majestäten auf die Gesundheit der Neuvermählten tranken, ward die dritte Salve aus kleinem Gewehr und aus dem Kanonen auf dem Walle gegeben. Nach 10 Uhr begab sich alles zurück. Der ganze Tag und Abend waren paradisisch schön. Die im Werk gewesene Illumination gieng nicht vor sich. In den Freytheaters lief alles so ordentlich ab, daß es ein Wunder ist, wie alles bey einer so großen Menge von Menschen ohne Schaden abgegangen ist. Gegen 12 Uhr in der Nacht war alles so ruhig, als wenn kein Fest gewesen wäre. Der König von Neapel zeiate sich vor dem Balkon der Burg und führte nach und nach die ganze Königliche Familie auf die Altane, worüber das versammelte Volk ein lautes Freudengeschrey erhob und von ganzer Seele Vivat rufte. Bey Gelegenheit dieser Vermählungsfeyerlichkeiten haben Sr. Apostolische Majestät 70 neue Kammerherrn zu ernennen geruhet. Wegen der nahen Abreise der Apostolischen und Sicilianischen Majestäten, nebst den Erzherzogen Franz und Ferdinand und Dero Gemahlinnen nach Frankfurt zur Kaiserlichen Krönung sind mehrere Feyerlichkeiten eingestellet worden.



5 A 8426



23.

Jav. Kummer sc. Eroliaovic

### Auf die doppelte Vermählungs Feier.

- 1.) Peter Leopold II. Königlich-Kaiser, geb: 5. May 1747. 2.) Maria Louisa Königlich-Kaiserin geb: 24. Nov: 1745. 3.) Ferdinand IV. König beyde Sicilien, geb: 12. Jan: 1751. 4.) Maria Carolina Königin beyde Sicilien geb: 13. Aug: 1752. 5.) Maria Theresia Carolina 1<sup>te</sup> Königl. Sicilianische Prinzessin geb: 6. Junij 1772. vermählt 19. Sept: 1790. 6.) Louise Maria Amalia Theresia zweyte Königl. Sicilianische Prinzessin, geb: 27. Jul: 1773. vermählt 19<sup>te</sup> Septembr: 1790. 7.) Franz Joseph Carl Kron Prinz von Ungarn und Böhmen, Erb Prinz von Oesterreich geb: 12. Febr: 1768. 8.) Ferdinand Joseph Ertz-Hertzog von Oesterreich und itziger Groß-Hertzog von Florenz geb: 6. May 1769.



Datum der Entlehnung bitte hier einstempeln!

23. März 2000

SLUB DRESDEN



3 0685019

17